

# PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Fronleichnam 2026



# IMPRESSUM UND INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Herrn Pfarrers	3
Freude und Trauer in unserer Pfarre	4
Worte des Herrn Kooperators	5 - 7
Worte des Herrn Diakones	8 - 9
Liturgischer Festkreis	10 - 15
Familienseiten	16 – 19
Chronik unserer Kirche	20 - 21
Chronik der vergangenen Monate	22 - 38
Pfarrgemeinderat	39
Terminvorschau: KBW, Pfarrfest, Familienpfarrausflug	41 – 43



KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIÖZESE SALZBURG  
PFARRE BAD HÄRING

## Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742  
f. d. I. v.: Pfarrer Dr. Stefan Schantl,

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,  
Mail: [m.pfandl@tsn.at](mailto:m.pfandl@tsn.at)

Fotos: S. 9, 10, 17: CC0 Pixabay, S. 11: CC0 Wikimedia Commons, S. 19: MarS -  
Flickr, CC BY-SA 2.5, Wikimedia Commons S. 21: Johann Höck, S. 39: Ausschnitt  
von Elbert Hampton - Eigenes Werk, CC0, Wikimedia Commons  
o. A.: Martina Pfandl;

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Advent - Weihnachtsfestkreis:  
2. Nov. 2026

Webseite: [www.pfarre-badhaering.at](http://www.pfarre-badhaering.at)

# WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige!

Gott trägt uns mit Seiner Liebe durch unser Leben – besonders auch durch andere Menschen, durch die Er uns beschenkt.

Genauso will Er auch durch uns unsere Mitmenschen beschenken.

Er wünscht sich, dass wir Christus zu den Menschen tragen, dass wir also *Christusträger* sind – auf Griechisch heißt *Christusträger: Christophorus!* Wir alle sind dazu berufen, ein Christophorus zu sein. Über den Heiligen, der diese Aufgabe auch als Eigennamen trägt, erfahrt ihr mehr auf den Familienseiten (S. 16-19).

Um Christus zu den Menschen tragen zu können, dürfen wir ihn zuerst empfangen, dürfen wir uns zuerst beschenken lassen – dazu ermutigt uns Diakon Franz (S. 8-9).

Über die Nahrung, die Gott unserer Seele schenkt im Sakrament der Eucharistie, also in der Heiligen Messe und durch Gottes bleibender Gegenwart im Tabernakel, findet ihr mehr von Kooperator Klaus (S. 5-7).

Unsere vielen Gottesdienste, Feiern, Vorträge und Ausflüge mögen Gelegenheiten sein, sich beschenken zu lassen von Gott selbst und durch die Menschen, denen wir begegnen – und selbst in Begegnungen Geschenk für andere zu werden, Gott zu ihnen zu tragen. Im liturgischen Festkreis ab S. 10 und bei den weiteren Terminen ab S. 41 gibt es einiges zu entdecken.

Herzlich willkommen dazu – und reichen Segen

Euer Pfarrer **Stefan Schantle**

# FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

## **TAUFE**



**In die Gemeinschaft der Christen  
aufgenommen wurden:**

*Katharina Schmid  
Louis Schwab  
Felix Höck*

*Luka Ljubic  
Philomena Kreisser  
Bruno Wegscheider  
Lisa Höck*

Die Gewissheit, in Gott geborgen zu sein, schenke diesen Kindern und ihren Familien ein frohes Herz.



## **TOD**



**Von Gott in die Ewige Heimat  
gerufen wurden:**

*Maria Ager  
Heinz Weisz  
Angelika Belfin  
Johann Einkemmer*

*Marianne Aufinger  
Margit Augustin  
Heidi Emberger  
Maria Cologna  
Irmengard Schermer*

Gott erwartet uns und führt uns heim.  
Gott bestimmt den Zeitpunkt, an dem er es tut.

# WORTE DES HERRN KOOPERATORS



## Kommt zur Quelle

Die meisten Menschen lieben es, Rätsel zu lösen. Man möchte etwas entdecken, herausfinden, einen Schatz finden und Geheimnissen auf den Grund kommen.

Daher lade ich ein, dass sich jeder persönlich auf eine besondere Spurensuche und Entdeckungsreise macht. Es gilt, ein ganz besonderes Geheimnis, einen Schatz von unvorstellbarem Wert zu entdecken. Dass dies aber nicht einfach ist, zeigt sich besonders in unserer westlichen Gesellschaft. Sehr vielen bleibt es gänzlich verborgen. Sie laufen gewissermaßen daran vorbei, ohne zu verstehen, was ihnen entgeht und was ihnen verborgen geblieben ist. Und das, obwohl es mit den heutigen Möglichkeiten – z.B. dem Internet - viel einfacher wäre, sich zu informieren und Hilfen von anderen zu erhalten. Von Menschen, die fündig geworden sind und die schon jetzt aus der Fülle des entdeckten Schatzes leben. Im Laufe der Geschichte sind es sehr viele. Einige von ihnen haben uns zur Unterstützung der Spurensuche hilfreiche Bücher geschrieben und mittlerweile auch Videos und Podcasts erstellt. Zu entdecken gilt es die „**Quelle und den Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens**“. Also den eigentlichen, aber vielen verborgenen Kern unseres katholischen Glaubens und unserer Gemeinschaft als Pfarre. Eine Pfarre ist ihrem ursprünglichen Wesen nach immer zunächst eine „**eucharistische Gemeinschaft**“. Und das ist letztlich auch der Grund, warum überhaupt im Laufe der Geschichte so viele Pfarrgemeinden entstanden. Man wollte möglichst nahe und in überschaubarer Menschenmenge – z.B. Bad Häring – gemeinsam das Geheimnis der Hl. Eucharistie feiern und verehren.

# WORTE DES HERRN KOOPERATORS



Das war der Hauptgrund und muss letztlich das zentrale Element bleiben, wenn eine Pfarre Zukunft haben möchte. Eine Pfarre, wo keine Hl. Messe mehr gefeiert wird und die Hl. Eucharistie nicht mehr in ihrer wesentlichen Bedeutung erkannt und verehrt wird, ist wie ein Körper ohne Herz und Seele.

Bei jeder Hl. Messe, bei jeder noch so schönen Fronleichnamsprozession und feierlich gestalteten Erstkommunionfeier ist Jesus selbst und seine Gegenwart im Allerheiligsten Altarssakrament das ausschlaggebende Zentrum und Herzstück.

Der nunmehr Hl. Papst Johannes Paul II. schrieb in seiner Enzyklika **ecclesia de eucharistia**:

*„Mit Recht hat das Zweite Vatikanische Konzil verkündet, dass das eucharistische Opfer »Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens« ist. »Die heiligste Eucharistie enthält ja das Heilsgut der Kirche in seiner ganzen Fülle, Christus selbst, unser Osterlamm und das lebendige Brot. Durch sein Fleisch, das durch den Heiligen Geist lebt und Leben schafft, spendet er den Menschen das Leben«. Deshalb ist der Blick der Kirche fortwährend auf den Herrn gerichtet, der gegenwärtig ist im Sakrament des Altares, in dem sie den vollkommenen Ausdruck seiner unendlichen Liebe entdeckt.“*

Lassen wir uns also ganz neu auf das Geheimnis der Hl. Eucharistie ein.

# WORTE DES HERRN KOOPERATORS

Gehen wir auf Spurensuche, um vielleicht an die ursprüngliche Liebe – die wir bei unserer eigenen Erstkommunion hatten, anknüpfen oder sie neu für uns entdecken zu können. Vertrauen wir auf die Worte Jesu: „*Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.*“ (Joh, 6,56)

Pater Florian Calice gibt uns bezüglich der Hl. Eucharistie einen guten Gewissencheck mit auf den Weg:

1. Nütze ich die Möglichkeit, die hl. Messe mitzufeiern?
2. Wie empfangе ich die hl. Kommunion? Bin ich vorbereitet und weiß ich, wer da zu mir kommt und welche Gnaden er mir schenken möchte? Nehme ich mir Zeit für eine Danksagung für die Begegnung mit dem Herrn? Oder ist es ein recht gedankenloses Geschehen? Welche Früchte erhoffe und erbitte ich mir durch die hl. Kommunion?
3. Besuche ich den Herrn wenigstens im Tabernakel für eine geistige Kommunion? Er ist für mich da: Schenke ich ihm meine Aufmerksamkeit, wenn es mir möglich ist?

Von Herzen wünsche ich allen viel Erfolg bei der Spurensuche und Entdeckungsreise zum großen Geheimnis der Hl. Eucharistie sowie einen erholsamen und unfallfreien Sommer! Möge Gottes Segen Euch auf all Euren Wegen begleiten! Im Gebet verbunden

Euer Kooperator ***Klaus Pirchmoser***





## Urlaub ist Heimkommen

Es naht der Sommer und diese Zeit lockt viele Menschen zur Erholung in die nähere oder weitere Umgebung unserer schönen Heimat oder es zieht sie hinaus in die weite Welt. Man sucht Entspannung und will etwas Neues erleben und damit innerlich auftanken. Die Verkehrsströme in der Sommerzeit sprechen eine deutliche Sprache. Viele Menschen folgen ihrer Sehnsucht nach froherem Leben und machen sich auf den Weg. Diese Suche nach glücklichem, schönem und erfüllendem Leben liegt zutiefst in uns drinnen und lässt uns nie recht los – Gott sei Dank! Das Angebot an Urlaubsfreuden ist gigantisch und lässt kaum einen Wunsch unerfüllt, wenn es das Urlaubsbudget zulässt.

Mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen und schönen Eindrücken im Gepäck macht man sich dann wieder auf die Heimreise. Vielleicht aber spürt man bei allem Wunderbaren, das man erleben und genießen durfte, ein Unbehagen und eine Traurigkeit, weil das Herz dieses Schöne doch nicht ganz festhalten kann.

Kann es sein, dass wir zwar viel erlebt und genossen haben, aber das Herz mit seiner Sehnsucht nicht ganz zu seinem Recht gekommen ist? Bleibt bei unserem Bemühen und Streben nach Glück nicht oftmals das Herz auf der Strecke, weil seine Bedürfnisse vergessen werden? Ist es nicht so, dass das Herz mit Unterhaltung und Spaß, mit äußeren Eindrücken und sportlichen Herausforderungen allein nicht zufrieden gestellt werden kann? Vertrösten wir nicht gerne unsere Herzen, anstatt sie wirklich zu nähren?

# WORTE DES HERRN DIAKONES

Worauf will ich hinaus? Wir Menschen sind auf ein großes Ziel angelegt und zur ewigen Freude berufen. So kann unser Herz eigentlich nur mit einer Nahrung befriedigt und erfreut werden, die einen Bezug zur Ewigkeit hat, die von Gott kommt und wahre Freude und richtige Erholung schenkt.

Wir Menschen brauchen von Zeit zu Zeit Erholung und Tapetenwechsel, schöne Erlebnisse und aufbauende Freuden. Aber es braucht dabei ein MEHR! Wahre Erholung kann es dann sein, wenn diese Zeit auch ein inneres Heimkommen zu den Quellen des Lebens ist, wenn dabei das Herz etwas von der ewigen Freude und Hoffnung spüren kann, wenn ein tieferes Gespräch von Herz zu Herz gelingt, wenn vielleicht Versöhnung möglich wird und Friede in das Herz einziehen kann. Gott ist die Quelle des Lebens. Bei IHM können wir heimkommen und neue Lebensfreude schöpfen.



Einen frohen und aufbauenden Sommer wünscht Ihnen / Euch

Diakon **Franz Reinhardtshuber**

# LITURGISCHER FESTKREIS

Do, 4. Juni

*Im Leib Christi ist Christus  
mitten unter uns und will in uns  
Wohnung nehmen.*

## **Fronleichnam**

8:00 Uhr Festgottesdienst



So, 7. Juni

*Mit der Prozession wollen wir den  
Glauben bezeugen und als Gemeinschaft  
teilen und sichtbar machen.*

## **Feier des Fronleichnamsfestes**

9:30 Uhr Festgottesdienst,  
anschließend Prozession nach Schönau

Sa, 13. Juni

*Sei besiegelt durch die Gabe  
Gottes, den Heiligen Geist!*

## **Firmung**

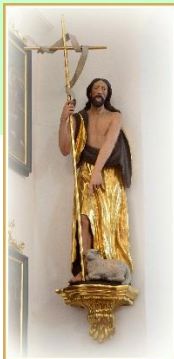
9:30 Uhr Einzug von der VS in die  
Pfarrkirche, heilige Messe mit  
Spendung des Sakramentes der Firmung durch  
Herrn Bischofsvikar Dr. Gerhard Viehhauser,  
anschließend Agape auf dem Dorfplatz



So, 21. Juni

## **Feier des Patroziniums und Pfarrfest**

9:30 Uhr Festgottesdienst zum Geburtsfest  
Johannes d. Täuflers als Kirchzeit mit  
Kinderkirche,  
anschließend Pfarrfest auf dem  
Dorfplatz



# LITURGISCHER FESTKREIS

So, 19. Juli

## **Christophorussonntag**



10:15 Uhr      Pfarrgottesdienst – Sammlung für  
Missionsfahrzeuge

Sa, 25. Juli (bitte beachten: von So, 26. Juli auf Sa, 25. Juli vorverlegt)

## **Hl. Joachim und hl. Anna**

19:00 Uhr      • Traditionelle Annamesse in der Lengau

*Von Joachim und Anna wird im apokryphen Jakobusevangelium erzählt. Die beiden waren kinderlos und erlebten deswegen Verachtung. Als Joachim sich in die Wüste zum Gebet zurückzog, erschien ihm und auch Anna ein Engel, der ihnen die Geburt eines Kindes verkündete. Daraufhin kehrte Joachim zurück und umarmte Anna bei der Goldenen Pforte des Tempels. Maria wurde geboren.*



Fr, 14. August

## **Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel**

19:00 Uhr      • **Festgottesdienst** mit Kräuterweihe und  
Verteilung von Kräuterbuschen durch die  
Bäuerinnen – anschließend lädt der PGR zur  
Agape

# LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 15. August

## ***Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel***

- 9:30 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich, anschließend Pfarrfest in Schwoich
- 10:15 Uhr • Festgottesdienst in Kirchbichl zum Patrozinium

Der Überlieferung nach übergab Maria bei ihrer Entschlafung und Aufnahme in den Himmel ihren Gürtel dem Apostel Thomas. Sie hatte ihn angefertigt, als sie den Sohn Gottes unter ihrem Herzen trug. Wie bei der Auferstehung Jesu war Thomas auch bei der Entschlafung Mariens nicht dabei, darum erschien Maria dem Zweifler und reichte ihm den Gürtel.



By the Master of the Lathrop Tondo, 1475-1500, oil and tempera on wood - John and Mable Ringling Museum of Art – Sarasota, CCO  
Wikimedia Commons

# LITURGISCHER FESTKREIS

So, 30. August

## **Bergmesse auf dem Juffinger Jöchel**

- 12:15 Uhr • Bergmesse, anschließend  
gemütliches Beisammensein  
auf der Lengau



Do, 24. September

## **Hl. Rupert und Virgil - Anbetungstag**

- 19:00 Uhr • Vesper  
• Aussetzung und Anbetung  
24:00 Uhr • Segen und Einsetzung



*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.  
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir.  
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.  
Niklaus von Flüe*



*Gottes Segen lasse das Werk  
unserer Hände gedeihen und  
Frucht bringen,  
er lasse uns mit Dankbarkeit  
ernten und geben, wenn  
jemand etwas braucht.*

So, 27. September

## **Erntedank**

- 9:30 Uhr • Festgottesdienst und  
Sakramentsprozession nach  
Osterndorf

# LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 2. Oktober

## **Schutzengelandacht**

- 17:00 Uhr • Treffpunkt  
Schutzengelbildstock auf der Dallnscheibe:  
Der Turnverein und der PGR laden zur Andacht  
und Agape herzlich ein.



16:30 Uhr

Sa, 10. Oktober

## **Kapellenwanderung**

- Treffpunkt Pfarrkirche –  
Wanderung zur Lourdeskapelle und  
Antoniuskapelle – wir laden besonders  
Familien zum Beten, Singen und  
Kennenlernen der Kapellen ein

So, 18. Oktober

## **Weltmissionssonntag – Missio-Aktion**

- 10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst – von den Ministranten  
mitgestaltet; anschließend werden Schoko-  
pralinen und Kartoffel-Chips angeboten



**Aus der Botschaft von Papst Leo XIV. zum 100. Weltmissionssonntag:**  
*Je mehr wir also in Christus vereint sind, desto mehr können wir gemeinsam  
die Sendung erfüllen, die er uns anvertraut...*

*Die Einheit der Jünger ist kein Selbstzweck: Sie ist auf die Sendung  
ausgerichtet. Erst im Zeugnis einer versöhnten, geschwisterlichen und  
solidarischen Gemeinschaft entfaltet die Verkündigung des Evangeliums ihre  
volle kommunikative Kraft.*

# LITURGISCHER FESTKREIS

So, 1. November,  
Mo, 2. November

## **Allerheiligen und Allerseelen**

*Barmherziger Gott,  
vollende alles, was  
im Leben unserer  
Verstorbenen  
Stückwerk  
geblieben ist und  
lass sie in dir neue  
Heimat finden.*



- jeweils  
10:15 Uhr
- Festgottesdienst bzw. Seelengottesdienst, anschließend Friedhofsumgang mit Gräbersegnung

Mi, 4. November

## **Leonhardmesse**

*Gütiger Vater, auf die Fürbitte des heiligen  
Leonhard zerbrich die Fesseln unserer Schuld und  
lass uns leben in der Freiheit der Kinder Gottes.*

- 19:00 Uhr
- Heilige Messe zu Ehren des hl. Leonhard mit Opfergang der Bauern



So, 8. November

## **Seelensonntag**

- 10:15 Uhr
- Pfarrgottesdienst
  - anschließend Gedenken der Gefallenen und Opfer der Weltkriege

So, 22. November

## **Christkönig**

*Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert ..., so werde  
ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie  
retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag ... des  
Wolkendunkels zerstreut haben. Ez 34,12*

- 10:15 Uhr
- Festgottesdienst

# FAMILIENSEITEN

Am 24. Juli ist der Gedenktag des heiligen Christophorus.



Buchmalerei  
aus dem  
Stundenbuch  
des Sir John  
Cornwall:  
Christophorus  
mit  
dem Jesuskind,  
das die  
Weltkugel in  
der Hand hält,  
um 1418,  
Trinity College  
in Cambridge,  
CCO heiligenlexikon.de

Christophorus lebte im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei. Er wurde auf wundersame Weise getauft. Zunächst wurde er Soldat und dann zog er nach Lykien, wo er für den Glauben an Christus starb.

## Im 13. Jahrhundert entstand die Christusträgerlegende:



Der Riese Ophorus wollte dem mächtigsten König dienen. Er fand einen König, von dem er dies glaubte. Aber dann merkte Ophorus, dass dieser König \_\_\_\_\_ vor dem \_\_\_\_\_ hatte. Immer wenn er diesen Namen hörte, machte er ein \_\_\_\_\_ So verließ Ophorus ihn, um den mächtigeren Herrscher zu finden. Er fand ihn in einem dunklen schwarzen Ritter mit seinen furchterregenden Gesellen. Doch bald erkannte Ophorus, dass dieser immer einen großen Bogen um jedes \_\_\_\_\_ machte, an dem sie vorbeizogen, denn er fürchtete sich davor.

So verließ Ophorus auch ihn, um diesen mächtigen König zu suchen.

*Fülle die Textlücken: Kreuzzeichen, Angst, Teufel, Kreuz*

# FAMILIENSEITEN

Doch dazu brauchte es viel Geduld und Ausdauer. Er erhielt den Rat, sich am Fluss niederzulassen, um Menschen hinüberzutragen. Das machte er viele Jahre. Eines Tages wollte ein kleines \_\_\_\_\_ hinüber. Ophorus setzte es auf seine Schulter und watete durch das Wasser. Die \_\_\_\_\_ wurde immer schwerer – es kam ihm vor, als würde er die ganze \_\_\_\_\_ auf seiner Schulter tragen. „Mehr als die Welt hast du getragen“, sagte das Kind zu ihm, „du hast den getragen, der sie erschaffen hat!“. Es drückte ihn unter das Wasser und taufte ihn so. Aus Ophorus wurde Christophorus. Am Ufer erkannte Christophorus \_\_\_\_\_ als seinen Herrn, der ihm auftrag, ans andere Ufer zurückzukehren und seinen Stab in den Boden zu stecken: „Dein Stab wird grünen und blühen!“ Als Christophorus am Morgen erwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten aufgewachsen war.



Foto: Helmut Aschauer - CC BY-SA 4.0, Wikipedia Commons

*Fülle die Textlücken: Welt, Kind, Christus, Last*

## Wo und wie uns Christophorus begegnet

**Spendensammlung am Christophorussonntag** – der heilige Christophorus wird als Schutzpatron der Autofahrer und Motorradfahrer verehrt.

Es gilt die Empfehlung pro unfallfreiem Kilometer im vergangenen Jahr 1/10 Cent für die MIVA zu spenden.

Die **MIVA Austria** hat ihren Sitz in Stadl-Paura in Oberösterreich und wurde 1949 gegründet. Die Gründung ging vom Stift Lambach aus.

Die MIVA ist somit eine Hilfsorganisation der katholischen Kirche, die es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in ärmeren Regionen mit Transportmitteln zu unterstützen: Fahrzeuge für Priester und Ärzte, Fahrräder für Katecheten, Tragtiere oder Boote, die dem Allgemeinwohl dienen, ...

## Notarzthubschrauber Christophorus

### Der **Christophorus Flugrettungsverein (CFV)**

bietet in Österreich Flugrettung an und setzt in jedem Bundesland Notarzthubschrauber ein. Der Verein wurde vom ÖAMTC als gemeinnütziger Verein gegründet.



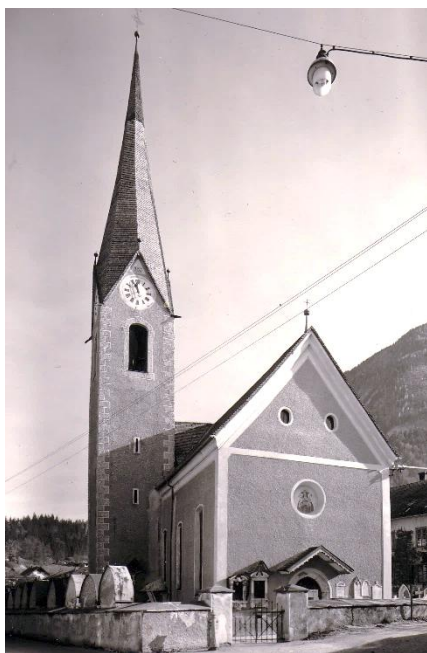
# CHRONIK UNSERER KIRCHE

## Kirchenrenovierung 2007/2008



Vor dem Umbau in den 1960er Jahren befand sich über dem Westportal eine runde Nische mit dem Bildnis des Guten Hirten.

2007 wird diese vorhandene Nische zu einem Rundfenster.



# CHRONIK UNSERER KIRCHE

Der Stein für den Altar und den Ambo stammt vom Pölvén.



## Maria Lichtmess

Maria Lichtmess feierten wir am Festtag des heiligen Blasius: Zu Beginn der Messe segnete Herr Kooperator Klaus Pirchmoser die mitgebrachten Kerzen und dann zogen wir zur Lichterprozession aus der Pfarrkirche hinaus. Mit brennenden Kerzen in der Hand und Rosenkranz betend folgte die Feiergemeinde den voranziehenden Ministranten, die die Route genau kannten. Weil die Friedhofswege vereist waren, führte sie in diesem Jahr entlang des Friedhofs bis zum Kindergarten und umrundete den Parkplatz, bevor es zurück in die Kirche zur heiligen Messe ging.



Es war schön, dass wieder Taufeltern des vergangenen Jahres die Fürbitten lasen und auch einige Erstkommunionkinder mitfeierten, die ihre Tischgruppenkerze zum Segnen mitgebracht hatten.



Nach der Eucharistiefeyer bedankte sich Herr Kooperator Klaus Pirchmoser für das Mitfeiern und freute sich besonders über die vielen Kinder und Jugendlichen. Anschließend durften wir den Blasiussegen empfangen, der vor Halskrankheiten und allem Unheil bewahren soll.

## Kindersegnungsgottesdienst



Die Freude auf den Gottesdienst war den Kindern anzumerken, denn in der Schule hatten sie sich gut vorbereitet. An diesem Tag begrüßte uns Herr Pfarrer Stefan Schantl mit der Gitarre in der Hand und begleitete die Lieder, die

wir eingeübt hatten. Das Thema des Gottesdienstes lautete: Effata! Öffne dich - für die Liebe, für die Güte, für den Frieden und für Gott. Herr Diakon Franz Reinhartshuber verkündete das Evangelium von der Heilung des Taubstummen. In der Ansprache erarbeitete Herr Pfarrer Stefan Schantl, dass es wichtig ist, Geschenke richtig anzunehmen, auch Gottes Geschenke für uns und das verlangt, sich zu öffnen. Auch an die Erwachsenen richtete er diese Worte, denn sie gelten auch für uns. Anschließend lasen wir gemeinsam als Eltern und Paten Bitten für die Kinder, die das Geschenk der Taufe und des Glaubens neu bewusst machen sollen. Danach kamen Kinder und Erwachsene zum Einzelsegen nach vorne. Nach den Fürbitten und dem Vaterunser segnete

Herr Pfarrer Stefan Schantl die Segenskarten und die Brote, die wir nach der Messe auf dem Kirchvorplatz verteilten und genossen.

Es war schön, mit erwartungsvollen und begeisterten Kinder zu feiern - das wirkt ansteckend und schenkt große Freude.



## Caritas-Sammler Abend

Zu einem Erfahrungsaustausch waren die treuen Caritas-sammler und Caritas-sammlerinnen in den Pfarrhof eingeladen, um dann auch heuer wieder im März unterwegs zu sein und an die Türen zu klopfen mit der Bitte um eine Spende,



denn auch in unserem Land leiden Menschen Not.

Herr Diakon Franz Reinhartshuber lud zum Gebet ein und zur Betrachtung einer Bibelstelle, die die Nächstenliebe vor Augen führte. Er wies auch auf die Bedeutung der Besuche vor allem bei alleinstehenden Menschen hin, die sich freuen, wenn jemand sich ein wenig Zeit für ein Gespräch nimmt.



Nach dieser Einführung folgten angeregte Gespräche, während wir uns die Jause schmecken ließen. Die

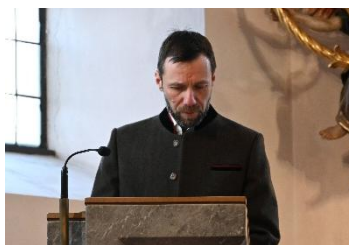
Einteilung der Sammelgebiete wurde noch einmal fixiert und wir freuen uns, dass das Sammeln in den meisten Ortsteilen möglich ist. Dafür gilt den Sammlern und Sammlerinnen und Herrn Diakon Franz Reinhartshuber als Organisator ein großes Danke.

## Josefmesse

Traditionell feiern wir in Bad Häring auf Meinung der Zimmerleute am Festtag des heiligen Josef einen Festgottesdienst.

Es ist schön, dass sich Familie Unterrainer/Eiter mit Lesung und Fürbitten einbringt und einige Männer ihren Namenstag auch in der Kirche mit der Messe feiern.

Herr Kooperator Klaus Pirchmoser brachte uns in seiner Ansprache den heiligen Josef in seiner mehrfachen Bedeutung und Vorbildwirkung näher: Wir kennen Darstellungen des heiligen Josef mit einer blühenden Lilie, aber häufig auch mit einem Winkel. Für den



Handwerker ist ein solcher nur dann von Wert, wenn der Winkel von 90 ° passt. Wie bei einem richtigen und guten Winkel, war auch bei Josef alles richtig und recht: sein Glaube, sein Gebetsleben, sein Offensein für

Gott und seine Arbeitshaltung. Gott hat ihm darum sehr viel anvertraut, die Gottesmutter und Jesus, und Josef hat sich dieses Vertrauens aufgrund seines Glaubens, ähnlich wie Abraham, würdig erwiesen. Auf unsere heutige Zeit übertragen, brauchen wir ebenso Männer



wie ihn: Familienväter, die treu und liebevoll sorgen, Ehemänner, die ihre Frauen achten, und Zeugen und Vorbilder des Glaubens über die Familie hinaus.

Vor dem Schlussegen bedankte sich Herr Kooperator Klaus Pirchmoser bei den Häringer Sängern für die musikalische Gestaltung, bei allen für das Mitfeiern und den Namenstagskindern wünschte er alles Gute, besonders den Segen Gottes.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Kirchzeit mit den Firmlingen

Am 4. Fastensonntag war zur Kirchzeit mit Kinderkirche, besonderer Musik und Agape eingeladen: Dass da allerlei Mühen dahinterstecken, war bereits eine Stunde vorher zu merken, als der Kirchzeit-Chor unter der Leitung von Magdalena



Schaitreiter probte, um dann mit den Liedern die Fei ergemeinde zu begeistern. An diesem Tag begrüßte Herr Pfarrer Stefan Groß und Klein und auch

die Firmlinge mit ihren Familien. Während sich die Jugendlichen mit Texten einbrachten, waren die kleinen Kinder während des Wortgottesdienstteiles in den Pfarrsaal eingeladen, um sich kindgerecht mit dem Evangelium auseinanderzusetzen.



In der Ansprache griff Herr Pfarrer Stefan Schantl drei Punkte heraus, die besonders für die Jugendlichen wichtig sind.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Wie David als jüngster der Söhne Isais und noch nicht ernst genommen, ergeht es auch uns manchmal so, dass wir uns zu klein, zu unbedeutend für eine Aufgabe vorkommen oder dass uns niemand etwas zutraut. Da ist es wichtig, auf Gott zu hören, denn er hat manchmal Großes mit uns vor und bestimmt Dinge, die wir bewältigen. Es geht manchmal darum, richtig sehen zu lernen, sich der Botschaft Gottes zu öffnen - wie auch der Blindgeborene, den Jesus heilte. Und dann kam der Herr Pfarrer noch einmal auf David zurück - er wurde zum König gesalbt. Die Salbung ist auch eines der Zeichen der Firmung und schon bei der Taufe wurden wir gesalbt. Das verleiht uns eine besondere Würde und macht uns zu Königskindern. Dieser Würde dürfen und sollen wir uns immer bewusst sein.

Im Anschluss an die Messe war auf dem Kirchvorplatz eine Agape vorbereitet, bei der noch fröhlich geplaudert wurde und ein paar Gedanken ausgetauscht wurden.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Erstbeichte

An zwei Freitagnachmittagen waren die Beichtgespräche für die Erstkommunionkinder angesetzt - jeweils eine Klasse traf sich vor der Pfarrkirche, um zuerst den Beichtraum in der Kirche kennen zu lernen. Während dann einige zum Beichtgespräch mit Herrn Koordinator Klaus Pirchmoser in der Kirche blieben bzw. eine kleine Kirchenführung mit Herrn Diakon Franz Reinhartshuber erlebten, bis sie an die Reihe kamen, kam der Großteil der Gruppe mit in den Pfarrsaal, wo die Kinder ein Kreuzbild gestalten durften. Eifrig waren alle bei der Arbeit. Wenn jemand vom Beichtgespräch zurückkam, durfte der Nächste in die Kirche gehen - alle gingen gerne und kehrten froh und gelöst zurück. Das stellte auch Herr Koordinator Klaus Pirchmoser fest, als er in den Pfarrsaal kam, wo uns zum Abschluss noch eine kleine Jause erwartete.



Nach einem gemeinsamen Schlussgebet verabschiedeten wir uns voneinander - einige der Kinder wurden bereits von ihren Müttern erwartet.

Es ist immer wieder eine schöne Erfahrung, dass die Kinder das Beichtgespräch ernst nehmen und sich ihrer Schwächen durchaus bewusst sind.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Aktion Sauberes Dorf

Am Samstag vor dem Palmsonntag waren Bad Härings Vereine auf ihren bekannten Routen unterwegs, um den Müll zu sammeln, der sich im Laufe des Jahres angesammelt hatte und dann unter der Schneedecke verschwunden war.



Mit Herrn Diakon Franz Reinhartshuber, Gottfried Lackstätter und Simon Fuchs wanderten auch die Ministranten wie jedes Jahr in Richtung Ag und Geigersbühel. Da lag heuer mehr Kleinmüll und wenig Großes. Bei frischen Temperaturen, aber trockenem Wetter und zunehmendem Sonnenschein war es zuweilen recht lustig, ein wenig zu rennen und um Fundstücke zu wetteifern.



Bei der Rückkehr wartete beim Bauhof eine Jause auf alle, die so fleißig unterwegs gewesen waren und so war noch ein wenig mehr Geselligkeit geboten.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Ostermontag: Emmausgang und Ostereiersuche

Am Ostermontag waren wir zum Emmausgang eingeladen, besonders die Erstkommunionkinder und Firmlinge mit ihren Familien. Dazu trafen wir uns beim Kurzentrum. Herr Diakon Franz Reinhartshuber führte uns in das Thema der Emmausjünger ein, die nach Jesus Tod verzweifelt waren, die alles verloren sahen, was mit Jesus begonnen hatte, und die auf ihrem Weg nach Emmaus seine Begleitung und seinen Trost erfahren durften, ohne ihn zu erkennen, denn er erklärte ihnen den Sinn der Schrift. Sie fühlten sich wohl in seiner Gegenwart und luden ihn ein, über Nacht zu bleiben - und das Weitere sollten wir in der Kirche erfahren.



Knapp vor Beginn der Messe füllte sich das Gotteshaus und Herr Kooperator Klaus Pirchmoser freute sich über die große Feierngemeinde an diesem Ostermontag. Für die Messe hatten sich Firmlinge mit einigen Texten vorbereitet und



brachten sich sehr würdig ein.

Nachdem Herr Diakon Franz Reinhartshuber das Evangelium verkündet hatte, auch jenen Teil, von dem er vorher noch nicht erzählt hatte, dass die beiden Jünger Jesus beim Brotbrechen erkannt hatten,

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

legte uns Herr Kooperator Klaus Pirchmoser in der Predigt einige Fragen ans Herz: Ob es uns nicht manchmal auch so geht, dass wir am liebsten weggehen oder davonlaufen würden, wenn wir etwas nicht verstehen und enttäuscht sind? Und ob wir uns dann von Gott helfen lassen, denn



er geht ja auch mit uns immer mit, meist unscheinbar und leise, aber sehr treu? Ob wir hören, was er uns sagt oder ob wir nur unsere eigene persönliche Lösung für

Schwieriges in unserem Leben zulassen? Auch er selbst habe Zeit gebraucht, seine Berufung zum Priester wahrzunehmen, als er die Ausbildung zum Tischler und Grafiker abgeschlossen hatte. Immer wieder hatte Gott an sein Herz geklopft und auch manche Menschen hatten ihn auf den Weg zum Priestertum geführt, bis er schließlich selbst ja zu dieser Berufung sagen konnte und es bisher nicht einen einzigen Tag bereut hat. Für alle wichtigen Entscheidungen im Leben ist Gott und sein Wort eine Hilfe. Wir dürfen auf ihn hören und ihm vertrauen. Besonders nahe kommt er uns im Leib Christi, wenn wir Eucharistie feiern.

Im Anschluss an die Messe waren die Kinder und Jugendlichen zum Ostereiersuchen im Pfarrhofgarten eingeladen. Das machte großen Spaß, und auch bei Wein, Saft und Brot herrschte eine frohe, österliche Stimmung. Da haben sich viele eingebracht und viele haben mitgefeiert:

DANKE.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Exerzitien im Alltag

Während der Fastenzeit traf sich eine kleine Gruppe von Frauen unter der Leitung von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber zu Exerzitien im Alltag. In dieser Jahr beschäftigten wir uns **mit Texten von Madeleine Delbrêl zum Thema "Jesus Christus 'lebendig werden lassen in einer Welt, in der er unbekannt ist'"**. Vor etwa 100 Jahren entschied sich Madeleine Delbrêl dazu, als Sozialarbeiterin in einem atheistischen Stadtteil von Paris zu wirken und Christus zu verkünden.

Ihr Leben kann uns in der heutigen Zeit, in der Christus unbekannt wird, ermutigen, dem Glauben treu zu bleiben, die Beziehung zu Gott zu vertiefen und anderen Nächstenliebe und verschiedene Dienste zu erweisen. Manchmal muss man erfinderisch sein, um Zeit für Gott zu finden und zu beten - irgendwann während der Arbeit, zwischen zwei Besorgungen,... und wir müssen Gott Raum geben in uns. In regelmäßigen Treffen tauschten wir Erfahrungen aus und setzten uns mit dem nächsten Teilthema auseinander, das wir dann zuhause alleine vertiefend betrachteten.



Den Abschluss bildete am Dienstag in der Osteroktav der Kaffeemittag, bei dem wir uns sehr angeregt über verschiedene Glaubensfragen, über Christenverfolgung,... unterhielten.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Pfarrverband PGR-Ausflug



Am Samstag in der Osteroktav verbrachten die Pfarrgemeinderäte unseres Pfarrverbandes Kirchbichl – Bad Häring – Schwoich einen Ausflugstag in Salzburg: Führung im Domquartier (Residenzräume, Museum St. Peter, Dommuseum), Mittagessen im Sternbräu, Wanderung auf den Mönchsberg, Führung im Stift St. Peter und die Messe bildeten unser Programm, das uns inhaltlich interessierte und begeisterte und bei dem wir genügend Zeit zum gemütlichen Plaudern hatten. Für die Organisation danken wir Herrn Pfarrer Stefan Schantl und Herrn Diakon Jürgen Rauscher.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Tauferneuerung

Zum Tauferneuerungsgottesdienst begrüßte Herr Kooperator Klaus Pirchmoser besonders die Erstkommunionkinder, ihre Paten und Familien - es war schön, dass so viele gekommen waren und wir in großer Gemeinschaft feiern konnten.

In Ansprache fragte er die Kinder nach der Bedeutung der Albe, die sie an diesem Tag für das Fest der Erstkommunion erhalten. Das weiße Kleid erinnert an die Taufe und zeigt das reine Herz an, das in der Taufe grundgelegt wurde und mit einem Beichtgespräch immer wieder hergestellt werden kann. Während bei der Taufe die Paten und Eltern das Taufversprechen für die Kinder leisteten, seien sie nun groß genug, es selbst zu tun. Und das taten sie auch, nachdem sie sich einzeln vorgestellt hatten und mit ihrer brennenden Taufkerze um den Altar standen. Mit großer Würde empfingen sie anschließend ihre Alben.



Vor dem Schlussegen bedankte sich Herr Kooperator Klaus Pirchmoser bei den Kindern für das Mitfeiern und Sprechen einzelner Texte - dass sie sich gut vorbereitet hatten und mit der Erstkommunion ein wirklich großes Fest erwarten dürfen. Den Erwachsenen legte er ans Herz, für die Erstkommunionkinder zu beten. Zur Motivation teilten die Ministranten nach der Messe die Karten mit den Gebetsbitten aus, die die Kinder gemalt hatten.

Für die Begleitung der Lieder danken wir Sabine Fischl an der Orgel. Besonders danken wir Herrn Kooperator Klaus Pirchmoser für dieses schöne Fest der Tauferneuerung, die den Kindern, aber auch den Erwachsenen die Würde als Getaufte wieder neu ins Bewusstsein rief.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Kaffeenachmittag

Einmal im Jahr werden alle Frauen, die sich um die Reinigung der Pfarrkirche und Kapellen



bzw. um die Wäsche kümmern oder um den Blumenschmuck sowie die Caritassammler und -sammlerinnen zum Kaffeenachmittag eingeladen. Wir freuten uns, dass so viele die Einladung annahmen und auch Herr Kooperator Klaus Pirchmoser Zeit hatte. Herr Diakon Franz



Reinhartshuber bedankte sich für alle Dienste, die so wertvoll sind und wie selbstverständlich verrichtet werden, es aber nicht sind. Nach Abschluss der Caritas-Haussammlung konnte er das motivierende

Sammelergebnis mitteilen: 9.535 € sind gespendet worden. Dafür gilt auch den Spendern ein herzliches Vergelt 's Gott.

Es wurde ein fröhlicher und gesprächsintensiver Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Wein. Dankbar verabschiedeten wir uns voneinander.



## Carlo Acutis Ausstellung

Carlo Acutis - heiliggesprochen am 19. Oktober 2025, ist ein Jugendlicher, dessen Leben aus tiefem Glauben an Gott und im Dienst an den Nächsten Vorbildwirkung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hat. Darum trafen sich Bad Härings Ministrantenbetreuer und einige Ministranten in Kirchbichl, wo in der Pfarrkirche eine Ausstellung zu den eucharistischen Wundern zu sehen ist, die der heilige Carlo Acutis als Bub zusammengetragen und im Internet verfügbar aufgelistet und beschrieben hat.

Dazu begrüßte uns Herr Kooperator Klaus Pirchmoser. Die Ausstellung über einige der eucharistischen Wunder, von denen weltweit 136 kirchlich anerkannt sind, schenkt einen

Einblick in sein Vermächtnis, das zur Missionierung beiträgt und Menschen zum Glauben führt. Als eucharistische Wunder

bezeichnet man das Sichtbarwerden von Leib und Blut Christi im gewandelten Brot und Wein. Über alle Jahrhunderte sind solche Offenbarungen Gottes bezeugt und werden zur Verehrung ausgestellt, was Pilgerorte entstehen ließ. Oft sind eucharistische Wunder mit der



Verunehrung des Leibes Christi verbunden, entweder mit seiner Entwendung oder mit dem Unglauben des zelebrierenden Priesters. Letzteres trug sich 1310 auch in Fiecht in Tirol zu. Der Wein wandelte sich in Blut, weil der Priester die Realpräsenz Christi anzweifelte. Ein Teil davon wird heute noch als Reliquie aufbewahrt und verehrt.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Weiters hat Carlo Acutis Beispiele beschrieben, die die Kraft der Eucharistie bezeugen: den Rückzug der angreifenden Sarazenen, als Clara von Assisi vor dem Allerheiligsten betete und Gott um Schutz für die Schwestern und die ganze Stadt bat; die Stärkung durch die Eucharistie, die Niklaus von Flüe etwa zwanzig Jahre ohne Essen zu sich zu nehmen, in seiner Zelle im Ranft leben ließ.

**Die Betrachtung der eucharistischen Wunder und das Nachdenken über sie möge uns den Wert der Eucharistie und die Nähe Gottes neu bewusst machen und allgemein zum würdigen Umgang mit Leib und Blut Christi führen. Mit diesem Wunsch schloss Herr Kooperator Klaus Pirchmoser seine Ausführungen ab, denen wir interessiert, still und mit Ehrfurcht zugehört hatten.**

Im Anschluss an die Führung durch die Ausstellung durften wir noch auf den Turm steigen, der etwa 70 m hoch und somit 20 Meter höher als der Bad Häringer Turm ist: Vier Glocken der ehemaligen Bad Häringer Firma Bühl sorgen für ein klangvolles Geläute.



Nach dieser beeindruckenden Abendstunde, für die wir Herrn Kooperator Klaus Pirchmoser herzlich danken, ließen wir den Tag mit einem Essen bei Don Peppe in Bad Häring ausklingen.

An diesen schönen gemeinsamen Abend werden wir uns noch oft gerne erinnern.



## Erstkommunion

Bei strahlendem Wetter konnte eine große Feiergemeinde unter den Klängen der KMK in die Pfarrkirche einziehen, die zu diesem Anlass mit Blumen besonders schön geschmückt war. Bei diesem Fest ist es jedes Jahr neu eine große Freude, zu erleben, wie eifrig die Kinder singen, beten und sich mit Texten einbringen "Der Leib Christi ist die Speise auf unserem Weg" lautete das heurige Thema. Herr Kooperator Klaus Pirchmoser erläuterte in seiner Ansprache die Lesung und das Evangelium: Auf ihrem Weg durch die Wüste hatten die Israeliten "Manna" von Gott bekommen - eine Speise zur täglichen Nahrung, solange sie unterwegs waren. Jesus hat die Menschen auch gespeist. Bei der Brotvermehrung wurden viele satt und so wollten die Menschen dieses Brot für immer haben. Doch Jesus machte ihnen klar, dass die Nahrung für den Körper nicht alles ist, was wir brauchen. Auch die Seele braucht Nahrung. Darum kommt er im Leib Christi zu uns. Dieses große Geschenk dürfen die Kinder an diesem Tag das erste Mal empfangen. Auf die Frage, ob die Kinder glauben, dass Jesus uns liebt und ob er unser Freund sein will, kam ein einstimmiges Ja oder ein Nicken zur Antwort. Aber diese Freundschaft braucht Pflege: Wir tun es, wenn wir die Messe feiern, aber zu Hause ist es ebenfalls wichtig, Glauben zu leben. Eltern und Paten können dabei helfen - wie sie es bei der Taufe versprochen haben. Die Begleitung der Kinder in der Erstkommunionvorbereitung gehört dazu. So können wir auch dieses schöne Fest feiern.



Vor dem Schlusssegen richtete Herr Kooperator Klaus Pirchmoser seine Dankesworte an die vielen, die sich eingebracht hatten: Ein großes Danke gilt unserem Diakon Franz, besonders für die Kirchenführungen und die Begleitung der Elternabende. Weiters danken wir der Klassenlehrerin Helga Cesak und dem

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Klassenlehrer Klaus Niederleimbacher sowie Hans Maier für die musikalische Gestaltung mit den Kindern. Ebenso sagen wir Bernhard Ganzer und Patrizia Fuchs für die instrumentale Mitgestaltung danke. Herzlich danken wir Monika Atzl, die als Organistin und Kantorin die Feier begleitete. Danke sagen wir den Tischeltern und allen Eltern, die sich mit dem Blumenschmuck und der Gestaltung des Vorstellungsbildes eingebracht haben, ebenso allen Helfern, die Hintergrundarbeit leisten: der FF Bad Häring für das Absperren der Straße, dem Bauhof der Gemeinde für Vorbereitungen auf dem Dorfplatz und PGR-Mitgliedern für den Ordnungsdienst in der Kirche.

Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Bad Häring und Herrn BM Hermann Ritzer für die großzügige Ausrichtung der Agape sowie den Eltern der Kinder der ersten Klassen für das Vorbereiten und Bedienen. Und der letzte Dank ist an die Knappenmusikkapelle gerichtet, die den Einzug und Auszug begleitete und bei der Agape noch einige Stücke spielte.



Dort herrschte eine fröhliche Stimmung und viele Dankesworte wurden gesprochen - besonders auch gerichtet an Herrn Kooperator Klaus Pirchmoser für die festliche Zelebration und die Predigt, die den Wert der Eucharistie so gut vermittelte und einlud, auf dem Weg des Glaubens und der Freundschaft mit Jesus zu bleiben und ihn zu vertiefen.

# PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Zusammenwachsen in unserem Pfarrverband ist etwas, das allmählich geschieht – wichtige Bindeglieder sind dabei Herr Pfarrer Stefan Schantl, Herr Koordinator Klaus Pirchmoser und Herr Diakon Stefan Mair, die in allen drei Pfarren präsent sind.

Aber auch andere die Pfarren übergreifende Entwicklungen dürfen wir erfahren: die Kirchzeit – vor allem durch das musikalische Engagement von Magdalena Schaireiter und Johannes Dullnig, weiters treffen sich einige Gottesdienst-Mitfeiernde in allen drei Kirchen, die Pfarrgemeinderäte erlebten einen für die Gemeinschaft wichtigen Ausflugstag in Salzburg,...

Und was in den letzten Wochen, seit Anfang März bedeutend geworden ist, ist das Gebet um den Frieden. Beinahe täglich finden sich die treuen Beter in einer der Kirchen oder Kapellen zusammen, um den Rosenkranz für den Frieden zu beten. Ein besonders schönes kurzes Mariengebet, das Herr Pfarrer Stefan Schantl eingeführt hat, begleitet uns dabei:



**Maria, du Königin des Friedens,  
erbitte uns die Gnade der Umkehr,  
den Frieden des Herzens,  
den Frieden in den Familien  
und den Frieden in der ganzen Welt.  
Amen.**

Dieses Gebet darf man durchaus auch alleine sprechen – immer wieder einmal, wenn man kurz Zeit hat, denn wahrer

Frieden geht von unserem Inneren aus. Dieser Friede möge uns alle erfüllen – wir dürfen nicht müde werden, Gott darum zu bitten

***Martina Pfandl***

# WEITERE TERMINE

## KBW-Vorträge

jeweils um 19.30 Uhr



- „Vom Bergbaudorf zum Kurort“  
**60 Jahre – „Bad“ Häring, 30 Jahre Kurort**  
mit Franz Höck, Mo, 22. Juni 2026,  
Sitzungszimmer Gemeinde Bad Häring
- „Wenn die Fische fliegen lernen“ –  
mit Eleonore Grebner, Mi, 8. Juli 2026, Vivaa Gesundheitshotel
- „Sachen-Fasten = Entlasten“  
mit Antje Lohrer, Mi, 9. September 2026, Vivaa Gesundheitshotel
- „(Sehn-)Süchte“  
mit Martin Rosker, Mi, 14. Oktober 2026, Vivaa Gesundheitshotel
- Was will mir mein Körper mitteilen?  
mit Helga Wallner-Flöckner, BSc MIM, Mi, 13. Nov. 2024,  
Vivea Gesundheitshote

## Einladung zum Besinnungsnachmittag:

**„Lachen ist ein Segen –  
Froh und mit Zuversicht in den Advent“**

mit Mag. Irene Blaschke, Sa, 21. November 2026, 14.00 Uhr  
Ort: Raiffeisensaal Bad Häring

Ablauf: Impuls – Kaffeepause – Impuls – Heilige Messe

# WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

## Einladung zum Pfarrfest



am Sonntag, den 21. Juni 2026

9:30 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium  
als Kirchzeit mit Kinderkirche



ab 10:30 Uhr: Pfarrfest auf dem neuen Dorfplatz



Für die musikalische Unterhaltung sorgen „De drei Zuagspitztn“

Musik, Tombola, Kinderprogramm, Speis und Trank, Kaffee  
und Kuchen (auch zum Mitnehmen) –  
für ein geselliges Miteinander ist bestens gesorgt.

**Der Erlös kommt dem Wohn -und Pflegeheim Bad Häring  
zur Anschaffung eines Therapiegerätes für demente  
Menschen zugute.**

Der PGR dankt den vielen Helfern und Spendern  
und freut sich auf regen Besuch.

# WEITERE TERMINE



## PV Kirchbichl – Bad Häring - Schwoich

### Einladung zum Familienpfarrausflug, am 11. Juli 2026

#### Abfahrt:

7:00 Uhr (Schwoich, Allianz Agentur)

7:10 Uhr (Bad Häring, Kirchplatz)

7:20 Uhr (Kirchbichl, Kirchplatz)

#### Programm:

- Messe in Waidring
- Gondelfahrt auf die Steinplatte
- Rundwanderung Triassic Trail
- Mittagessen im Panoramarestaurant Kammerkör
- Freier Aufenthalt (Triassic Center, Triassic Peach) in kleineren Gruppen –  
15.45 Uhr Treffpunkt Lift-Berg-Station zur Abfahrt



Foto: Bergbahnen Waidring, CC defrancesco

**Rückkehr:** ca. 17:30 Uhr

Preis für Busanteil, Mittagessen (inkl. Getränk), Berg- und Talfahrt Lift:

Erwachsene: ca. 60,00 €      Kinder: ca. 40,00 €

**Die Ministranten sind von der Pfarre zu diesem Ausflug eingeladen!**

#### *Hinweise:*

- *Wer am Vormittag oder nachmittags eine Jause braucht, soll bitte eine mitnehmen. (Für Mittagessen + Getränk + Eis ist gesorgt.)*
- *Im Restaurant ist Selbstbedienung – darum brauchen wir vorher keine Speisen auswählen.*

**Wir bitten um Anmeldung bis**

**Freitag, 3. Juli bei Martina Pfandl ([m.pfandl@tsn.at](mailto:m.pfandl@tsn.at), Tel. 0664-73007933).**



**Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn.**

**Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen,  
die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden,  
die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten.**

**Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.**

**Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr —,  
siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.**

**Ez 34,13-15a**

*Foto: Königslutter Kaiserdom, Bild des Christus Pantokrator in der Apsis.*

*Von PtrQs, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=63497157>*